

FUSSBALL

Die Spiele am Wochenende

24. August, 20 Uhr OH Löwen - Lokeren Kortrijk - KV Mechelen Lierse - Waasland-Beveren	Rocherath - Eynatten CS Welkenraedt - St.Vith Bütgenbach - Honsfeld Herve - Stavelot Weismes - FC Eupen Franchimont - Battice
25. August, 14.30 Uhr Club Brügge - AA Gent 18 Uhr Anderlecht - Charleroi RC Genk - Cercle Brügge Ostende - Zulte Waregem 20.30 Uhr Mons - Standard	16 Uhr Xhoffraix - Aubel
3. Division B keine Spiele	3. Provinzklasse D 24. August, 20 Uhr Heusy - Jalhay Emmels - Hombourg 25. August, 15 Uhr Sart - Recht Lontzen - Ster-Francorch. Trois-Ponts - Ovifat 16 Uhr Bleyberg - Walhorn 17 Uhr Xhoffraix B - Goé 18 Uhr Büllingen - Oudler
Promotion D 24. August, 18 Uhr Faymonville - Arlon 20 Uhr Longlier - Spa Couvin - Namur Meux - Bertrix 25. August, 15 Uhr Solières - Cité Sport 18 Uhr Onhayé - Hamoir 26. August, 20.30 Uhr FC Lüttich - Givry	4. Provinzklasse D 24. August, 18.30 Uhr Stembert - Sourbrodt 25. August, 15 Uhr Bellevaux - AS Faymonville Dolhain - Etoile Verviers Soiron - Baelen Gemmenich - Lambermont Hodimont - Bolland 16 Uhr Elsenborn - UE Dolhain
1. Provinzklasse 25. August, 15 Uhr Raeren - Beaufays Trooz - Dison Sérésien - Elsaute Minerois - Lensois Tilleur-SG - Weywertz Amay - Richelle 16 Uhr Blegny - Malmedy Waremmé - Warnant	4. Provinzklasse I 24. August, 19.30 Uhr St.Vith B - Eynatten B 25. August, 14.45 Uhr Weismes B - Amel B 15 Uhr Malmedy B - Spa B Jalhay B - Gemmenich B 15.30 Uhr Stavelot B - Stembert B
2. Provinzklasse C 24. August, 19.30 Uhr Amel - Dison B 25. August, 15 Uhr	

Achtungserfolge: WMOC 2013 im italienischen Sestriere - Robert Theis verpasst knapp Medaille

Orientierungsläufer
überzeugten bei WM

Ausdauersportarten liegen voll im Trend. Bereits seit einigen Jahrzehnten bieten die ostbelgischen Orientierungslauf-Klubs Ardóc, Olve und NSV Amel Natursport der Extraklasse an.

VON GERD HENNEN

Leider fristet der OL im Konzert der Sportarten eher ein Nischendasein, wenngleich immer wieder sportliche Erfolge, wie bei der Senioren-WM im italienischen Sestriere, gefeiert werden können. „Wann nehmen schon ostbelgische Sportler sonst an WM's teil?“, so 48-jährige Robert Theis, einer der erfahrenen OL's vom NSV Amel.

In den Sprintrennen kam es zu großen Überraschungen.

Die WMOC 2013 in Italien begann mit einem Sprint-Model-Event, die als Warm-Up für die bezeichnet werden können. Bei den „H35“ (3,1 Km, 100 Hm, 16 Posten) belegte der Rechter Guido Lenges den 27. Platz und qualifizierte sich für das Finalrennen. Patrick Hock (Ardóc) wurde 36., was für das B-Finale reichte, in dem er Zweiter wurde. Im Finale überzeigte Guido Lenges vom NSV Amel und wurde von 34 Startern Zehnter. „Viele der Topläufer laufen parallel zu den Senioren noch die Masterklasse; der Sieger, der Finne Petteri Muukkonen, gilt als Vollprofi, sodass der Vergleich etwas hinkt“, erklärte Guido Lenges. In der „H40“-Klasse lief Michael Hock auf den 31. Platz in der Quali, was nur für das B-Finale reichte. Hier landete der St.Vither auf dem 10. Platz. Robert Theis ging bei den „H45“ an den Start und wurde in der



Guido Lenges konnte zufrieden sein.

Quali (3,1 km, 75 Hm, 22 P) Sechster. Im Finallauf in Sestriere lieferte er einen tollen Wettkampf mit der 60-köpfigen Konkurrenz und wurde ausgezeichnet Fünfter. „So nah, also nur 48 Sekunden hinter dem Ersten, war ich bislang noch nie an einer WM-Medaille dran. Zwei Fehler kosteten Edelmetall!“, bemerkte Robert Theis weiter. In den Sprintrennen kam es zu großen Überraschungen, denn mit Roger Hendrickx (H60) und Freddy Sillien (H65) heimste Belgien gleich zwei Mal Gold ein. „Es wird lange dauern, bis unser Land diesen sportlichen Erfolg wiederholen kann, denn die Konkurrenz ist enorm stark, zumal wir in Belgien mit Nachwuchsproblemen kämpfen“, äußerte

sich Guido Lenges. Die Langdistanzen fanden in großer Höhe statt, was so manchen Sportler Schwierigkeiten bereitete. „Wenn man auf 2200 Meter Höhe laufen muss, stößt man schnell an eigene körperliche Leistungsgrenzen. Diesem Umstand mussten selbst verschiedene Favoriten Tribut zollen“, so die ostbelgischen OL-Athleten. Zum Erreichen des Hauptfinals mussten die Langdistanzler zwei Qualifikationsrennen bestreiten. Bei den „H35“ (9,5 km, 455 Hm, 26 Posten) wurde Michel Bastin (Ardóc) 18. und 19., was ihn als 19. Starter für das Finale qualifizierte. Guido Lenges konnte sich nach einem 25. Platz im ersten Qualifikationsrennen auf den zehnten Platz steigern und startete

im Finale vom 18. Platz. Patrick Hock wurde 33. und 48. in den Vorläufen und schaffte somit als 40. knapp den Einzug ins A-Finale. Bei den „H40“ (8,3 Km, 425 Hm, 23 Posten) wurde Michael Hock in der Qualifikation 27. In der Kategorie der „H45“ (7,6 Km, 345 Hm, 25 Posten) qualifizierte sich Robert Theis als Siebter fürs Finale.

Im Finale hatte Guido Lenges Pech und beklagte einen „Fehlstempel“.

Im Finale hatte Guido Lenges Pech und beklagte einen „Fehlstempel“, der eine Disqualifikation nach sich zog. Michel Bastin konnte sich um einige Plätze verbessern und wurde in der Gesamtwertung Dreizehnter. Im B-Finale „H35“ (8,3 Km, 520 Hm, 23 Posten) wurde Patrick Hock Zehnter, während sich sein Bruder Michael (9,8 Km, 545 Hm, 23 Posten) mit dem 50. Platz noch um einige Ränge verbessern konnte. Robert Theis ging als Siebter ins Finale und wurde nach strapaziösem Lauf (8,1 km, 485 Hm, 23 Posten) 8. der Gesamtwertung. Dennoch zeigten sich alle ostbelgischen WM-Teilnehmer nach ihrer Rückkehr aus Italien zufrieden und somit in ihrem Training bestätigt. Im Hochgebirge haben es die Läufer aus Ländern wie Belgien stets schwer, da die Orientierung doch völlig anders ist: „Während wir in unseren Waldgebieten über klare Orientierungspunkte verfügen, ist das Laufen im Gebirge jenseits der Baumgrenze mit dem Suchen nach der berühmten Nadel im Heuhaufen zu vergleichen. Um hier vorne mitlaufen zu können, müsste lange im Voraus in diesem Gelände und dieser Topografie trainiert werden“, so der Tenor.



Schwere Aufgaben für Belgier

Die belgischen Vertreter im Hauptfeld der US Open (26. August-9. September) haben es in der ersten Runde mit schweren Gegnern zu tun. Bei den Herren trifft die Flämin Kirsten Flipkens (WTA-14) auf Venus Williams (Foto), Ex-Nummer eins der Weltrangliste. Yanina Wickmayer (WTA-58) hat es mit Maria Kirilenko (Russland-WTA-16) zu tun. Bei den Herren sind Xavier Malisse (ATP-122) gegen Andreas Seppi (Italien/ATP-23) und David Goffin (ATP-66) gegen Alexander Dolgopowol (ATP-38) Außen-seiter.

Leichtathletik: 29 Prozent gaben zu, 2011 gedopt zu sein

Doping-Dunkelziffer bei WM-Startern

Vor den Weltmeisterschaften 2011 haben rund 29 Prozent der in Daegu/Südkorea gestarteten Leichtathleten zugegeben, in jenem Jahr vorher gedopt zu haben. Das ist das beunruhigende Ergebnis einer

von der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) in Auftrag gegebenen Studie, über die die „New York Times“ am Freitag berichtete. Mehr als 2000 Leichtathleten waren für die Studie von

einem Forscherteam anonym befragt worden. Danach gaben sogar 45 Prozent der Sportler zu, ein Jahr vor den ebenfalls 2011 ausgetragenen Panarabischen-Spielen Dopingmittel genommen zu haben. In der

Doping-Kontrollstatistik der WADA für 2010 wird dagegen ausgewiesen, dass nur knapp zwei Prozent der weltweiten Tests positiv gewesen sind. Die Ergebnisse der Dopingstudie sind nicht publik.

Leichtathletik: Von Sankt Vith nach Bleialf - Tunnellauf steht auch auf dem Programm

Dritter Eifel-Ardennen-Halbmarathon am Samstag

An diesem Samstag findet die dritte Auflage des vom SC Bleialf und AC Eifel organisierten Eifel-Ardennen-Halbmarathons statt. Der Startschuss fällt um 16.30 Uhr am Sankt Vither Triangel. Von Bleialf gibt es einen Bustransfer dorthin. Für die ostbelgischen Teilnehmer, die sich normalerweise direkt nach Sankt Vith begeben, gibt es um 20 Uhr einen Rücktransfer dorthin. Die Taschen der direkt nach Sankt Vith an-

gereisten Teilnehmer werden mit dem Bus nach Bleialf gebracht. Die 21,1 Kilometer lange landschaftlich schöne Strecke führt zu etwas mehr als der Hälfte durch belgisches Gebiet. Zuerst laufen die Teilnehmer durch Wiesenbach (km 2,5) und Neidingen (km 4). Nach dem Durchlauf eines Tunnels nehmen die Läufer Kurs auf den Grenzübergang Steinbrück und passieren bei Kilometer 11 die Ortschaft

Weppeler. Im Wohnort von Christoph Gallo hatten sich im letzten Jahr die meisten Zuschauer eingefunden und sorgten für eine gute Stimmung. Hier war auch ein zusätzlicher Verpflegungsstand eingerichtet. Kurz danach passieren die Läufer dann die Grenze. Anschließend geht es auf einem Ravelweg bis zum Zielort Bleialf. Ab Kilometer 13 geht es noch konstant bergauf, so dass keine ganz schnellen Zeiten möglich

sind. Im letzten Jahr waren die ostbelgischen Läufer nicht nur zahlreich sondern auch erfolgreich. Die ersten sieben Plätze gingen allesamt an hiesige Teilnehmer. Sieger wurde Jerome Hilger-Schütz vom AC Eifel vor seinen Trainingskollegen Christoph Gallo und Leonard Matiri. Neben dem Halbmarathon findet ebenfalls der Bleialfer Tunnellauf statt. Dieser beginnt um 14.15 Uhr mit verschiedenen Kinderläufen. Um

15.30 Uhr beziehungsweise 16.30 Uhr starten dann die Volksläufer über fünf und zehn Kilometer. Voranmeldungen sind bis Freitag im Internet möglich. Das Startgeld beträgt vier Euro über fünf Kilometer, 5,50 Euro über zehn Kilometer und acht Euro beim Halbmarathon. Für eine Anmeldung am Tag der Veranstaltung ist eine Nachmeldegebühr von 1,5 Euro beziehungsweise zwei Euro beim Halbmarathon zu entrichten.

Für den letztgenannten Wettbewerb ist es auch möglich sich vor dem Start in Sankt Vith anzumelden. Die vorangemeldeten Teilnehmer können hier ihre Startnummer abholen. (mbr)

i Infos und Link zu den Anmeldungen: www.lauftreff-bleialf.de